Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 6 (1930-1931)
Heft: 9

Rubrik: Mitz und Matz

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

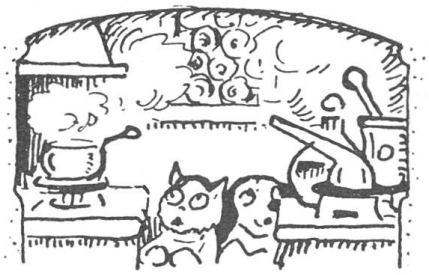
Download PDF: 10.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Mitz und Matz

1. Mitz und Matz am andern Morgen
Sind vergnügt, weil ohne Sorgen.
Unerwünscht ist ihnen nur
Eine Badeprozedur.
Doch die Frühstück-Schokolade
Findet wieder ihre Gnade.

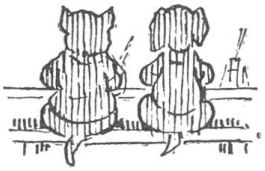
2. Hierauf aber müssen nun
Mitz und Matz auch etwas tun.



3. In der Apothekenküche,
Die voll Medizingerüche,

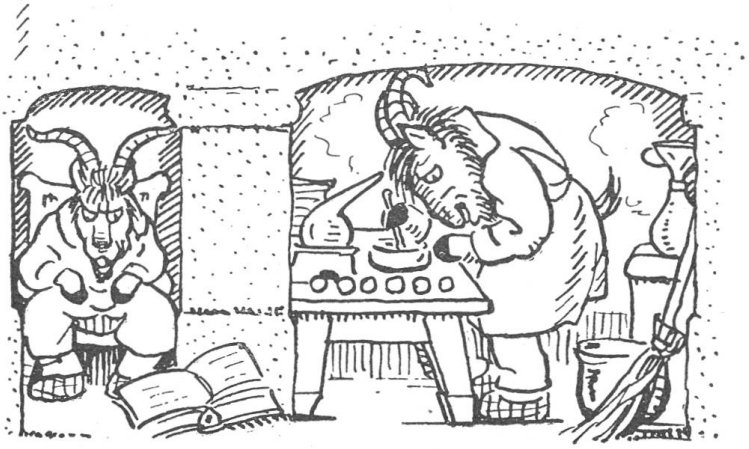
4. Seht ihr fleissig hier die beiden,
Wie sie Etiketten schneiden,
Unter Aufsicht von Herrn Mecker,
Dem Gehilfenapotheker.
Dieser aber kann die Beiden
Gleich von Anfang an nicht leiden.

5. Jedoch unsre Matz und Mitz
Denken bloss: Wart, alter Fritz!
Und besprechen allsogleich
Nach der Arbeit einen Streich.
Mecker schläft, doch mit Bedacht,
Sorgt man, dass er nicht erwacht.
Nützlich ist zu diesem Zweck
Aether aus der Apothek.



6. Hierauf schneidet Mitz ‚schnipp-schnapp'
Meck den schönen Bocksbart ab,
Seinen Stolz und seine Zier!
‚Weh!" ruft er, „das büsst ihr mir!"

7. Ferner ist ihm noch passiert,
Dass die Pfeife explodiert,
Und der Lehnstuhl scheint voll Tücke,
Auch die Tasse geht in Stücke.



8. Rachebrütend in der Eck'
Kauert hier der alte Meck.
Dann bereitet er im Stillen
Tückisch Bauchweh-Zuckerpillen.